

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich  
Pressestelle**

Pressesprecherin  
Britta Stöwe

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
b.stoewe@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilun-  
gen ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# MEDIENINFORMATION

Nr. 143/11 vom 16. Juni 2011

## Kleine Galerie der Stadt im SparkassenForum am 22. Juni **Annelie Grund- Gläserne Bilder und Objekte**

Am Mittwoch, dem 22. Juni 2011 wird um 19.30 Uhr in der Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde die 262. Ausstellung eröffnet: **Annelie Grund – Gläserne Bilder und Objekte**. Zur Eröffnung wird Norbert Knabenbauer, Initiator der Neuen Grimnitzer Glashütte, sprechen und Manfred Thon auf der Harpfe musizieren.

Annelie Grund ist 1953 in Berlin geboren. Nach dem Diplom als Kunstlehrerin an der Humboldt-Universität Berlin beschäftigt sie sich intensiv mit den Möglichkeiten des Glases in der Architektur. Ab 1979 ist sie freischaffend als Malerin in eigenem Atelier und Werkstatt tätig. Sie verwirklichte zahlreiche Kunstprojekte im öffentlichen Raum, zum Beispiel das „Denkmal für die Opfer der Hexenverfolgung“, in Bernau, aber auch Farbglasfenster für Kirchen, z.B. in Oderberg und Eisenhüttenstadt, ebenso wie freistehende Glasobjekte und gläserne Bilder.

1990 entdeckt sie während einer Studienreise zu den südfranzösischen Bilderhöhlen, für sie selbst erstaunliche Parallelen zwischen ihrer eigenen künstlerischen Zeichensprache und den zum Teil schon mehr als zehntausend Jahre alten Felsgravierungen der europäischen Kulturen der Steinzeit.

Seitdem besucht sie immer wieder die Ursprünge unserer Kultur in ganz Europa, Felsritzungen (sogenannte Petroglyphen), Steinkreise, Dolmen, Megalithen und beschäftigt sich intensiv mit Landschaftsmythologie.

Von ganz besonderem Interesse sind für sie, die zum größten Teil noch nicht entschlüsselt sind, Schriftzeichen, die sich von Irland über Schottland, England, Skandinavien, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und ganz Südosteuropa bis zum Schwarzen Meer finden lassen.

Sie arbeitet vor Ort, indem sie Frottagen (Abreibungen) macht, die dann zu Hause im Atelier künstlerisch bearbeitet werden. Aus diesem „Fundus“ schöpft sie auch, wenn sie ihre, seit nunmehr über dreißig Jahren am meisten geliebten Malgründe, nämlich einfache Fensterglastafeln, graviert, schleift, ätzmattiert, verschmilzt oder bemalt.

Die Werke werden bis zum 16. August 2011 in der Kleinen Galerie zu sehen sein.

